Chronik für den Monat Februar

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1942)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-397142

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nach dem Jahre 1917 für manche Jahre auch Podestà. Während einiger Jahre war der Verstorbene auch als Redaktor des „Grigione Italiano" tätig.

25. Mit 519 268 Nein gegen 250 207 Ja hat das Schweizervolk das Volksbegehren für die Erhöhung der Mitgliederzahl des Bundesrates und dessen Wahl durch das Volk abgelehnt. Alle Stände haben verworfen, auch Graubünden mit 14 806 Nein gegen 7348 Ja.

26. Eine Delegation der Gemeinden des Rheinwalds sprach beim Bundesrat vor, um diesem die ablehnende Stellung des Rheinwalds gegenüber dem projektierten Stausee zur Kenntnis zu bringen. Das gleiche tat sie heute vor dem Kleinen Rat.

29. Die Anklagekammer des Kantonsgerichtes versammelte sich zu ihrer ersten Sitzung unter dem Vorsitz des Herrn Staatsanwaltes Dr. Johann Darms. Mitglieder der Anklagekammer sind Großrat G. Cabalzar (Pontresina) und Alt-Kantonsrichter W. Oswald (Ilanz). Sie erfuhr durch die Neuwahlen auf Grund des Einführungsgesetzes zum neuen Strafgesetzbuch eine ganz neue Zusammensetzung. Alle drei Mitglieder sind Bürger des Kreises Ilanz.

30. Wegen der großen Kälte, Schneefälle und vielleicht auch Rationierung des Zements sind die Bauarbeiten an der Holzverzuckerungsfabrik in Ems eingestellt worden. Mehr als hundert Arbeiter warten auf günstigere Witterung, um ihre Tätigkeit wieder aufzunehmen.

Chronik für den Monat Februar

3. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Dr. Ernst Zimmerli über Jakob Ulrich Sprecher, den bedeutenden bündnerischen Staatsmann der Übergangszeit, der am 12. Juli 1841 gestorben ist.

8. In St. Moritz fand eine von einem Komitee für das Rheinwald einberufene öffentliche Versammlung statt, welche nach Anhörung eines Vortrages des Herrn Pfarrer G. Felix von Splügen bei aller Anerkennung der Notwendigkeit des Ausbaues unserer Wasserkräfte grundsätzlich entschieden verlangte, daß dieser niemals auf Kosten bewohnter und gutbewirtschafteter Talschaften geschehen dürfe. Die Versammlung erklärte sich daher mit den Bewohnern des Rheinwalds in ihrem Kampf um die Erhaltung der Heimat solidarisch und erwartet das gleiche von den Behörden und der Öffentlichkeit.

10. In einer Versammlung des Ärztevereins Chur und der Naturforschenden Gesellschaft wurde der Coraminfilm vorgeführt.

18. In der Naturforschenden Gesellschaft besprach Dr. med. C. O. Casparis „Einiges über Fremdkörper im Innern des Auges".

19. In Davos stellt der Bündner Maler Paul Martig im Kasino Belvedere eine Kollektion von 20 Bildern aus. In St. Moritz sind in

einigen Räumen des Hotels Kulm bis 1. März Werke von Giovanni Giacometti sowie der Engadiner Maler Karl von Salis †, Rud. Berry, Gottardo Segantini, Turo Pedretti, Maria Baß zu sehen, nebst einigen Werken von Leonhard Meißer und seiner Frau. Ernst Rinderspacher (Fex) hat Glasmalereien, Willy Weber und Max Alioth Aquarelle, Annina Vital Keramiken ausgestellt.

20, Die Zwirnerei Zwicky in Malans hat sich infolge der veränderten Verhältnisse auf die Herstellung von Konserven umgestellt.

22, In Thusis beschlossen die Jungliberalen aus ganz Graubünden einstimmig die Gründung eines Kantonalverbandes Graubünden der Jungliberalen Bewegung der Schweiz. Zum Präsidenten des Kantonalvorstandes wurde Dr. W. Dolf (Zillis) gewählt.

24, In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Kreisförster W. Burkart über seine vorgeschichtlichen Forschungen im Jahre 1941 an Hand von Vorweisungen und Lichtbildern.

Otto Barblan, der bekannte Genfer Organist, Ehrenbürger von von Genf, hat dem Konsistorium der Genfer protestantischen Kirche seine Demission eingereicht. Er wird an Ostern zum letztenmal sein Amt in der Kathedrale St. Pierre ausüben.

28, Im Bündn. Ingenieur- und Architektenverein sprach Herr Telephonchef W. Stutz über die Entwicklung des Telephons in Graubünden und die Automatisierung des Netzes Chur.

Chronik für den Monat März

1. In Chur starb Professor Dr. Karl Merz. Er wurde als Sohn eines Ingenieurs am 27. Oktober 1872 in Moskau geboren, besuchte in St. Gallen die Primar- und Kantonsschule, absolvierte einen Lehramtskurs, wirkte 1892—97 als Lehrer an den Realschulen Frümsen und Altstätten im St. Galler Rheintal. 1897 bis 1901 besuchte er als Studierender die Abteilung für Fachlehrer mathematischer Richtung der Eidg. Technischen Hochschule und wurde gleich nach Erlangung des Diploms als Nachfolger des Herrn Prof. J. Pünchera als Mathematiklehrer unserer Kantonsschule gewählt, an der er 35 Jahre wirkte. Daneben setzte er seine wissenschaftlichen Studien fort, hielt im Schweiz. Mathematiklehrerverein und in der bündnerischen Naturforschenden Gesellschaft oft Vorträge. Während 40 Jahren gehörte er dem Vorstand der Naturforschenden Gesellschaft an, die er während einer Reihe von Jahren präsidierte. Auch der wissenschaftlichen Tätigkeit anderer Vereine brachte er reges Interesse entgegen und war bis zuletzt auch publizistisch tätig. Als Beilage zum Kantonsschulprogramm 1913/14 erschien seine Dissertation über „Parallelflächen und Zentralfläche eines besondern Eliptoids und die Steinersche Fläche" und eine Reihe verwandter Arbeiten im Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens und in der Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft von Zürich.

Der Orchesterverein Chur unter der Leitung von Prof. Dr. A. E.